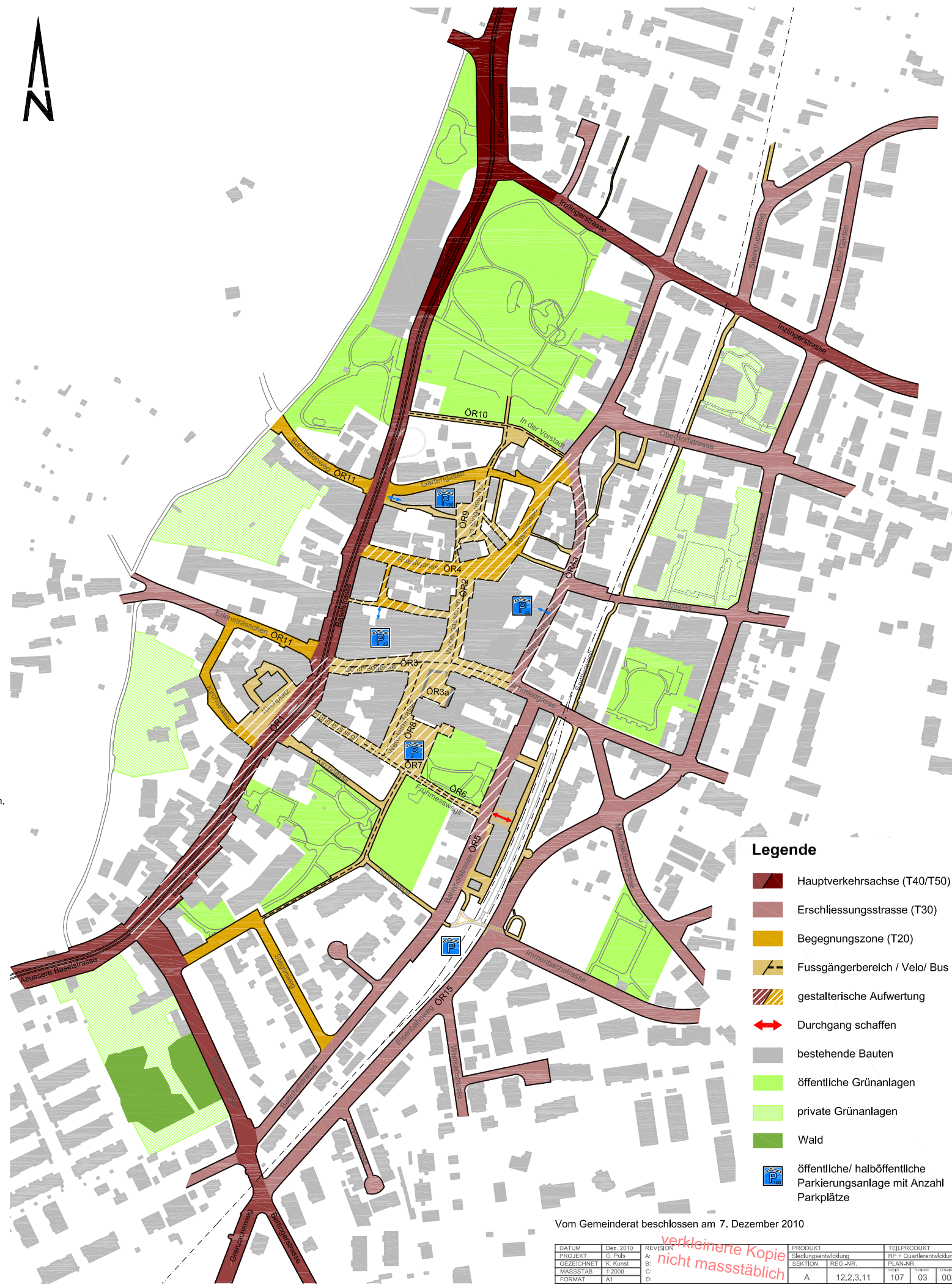




- ÖR1 Baselstrasse (Kantonsstrasse)**
 Die Baselstrasse war früher wichtigster öffentlicher Raum, in dem sich der geschäftliche Austausch und das gesellschaftliche Leben abgespielt hat. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung und der geschützten Bausubstanz, welche eine bauliche Anpassung erschwert, hat sich das Geschäftszentrum in die Seitenstrassen verlagert. Mit der prognostizierten Verkehrsreduktion aufgrund der Zollfreien Strasse und den flankierenden Massnahmen in der Lörracherstrasse könnte die Baselstrasse als öffentlicher Raum wieder an Bedeutung gewinnen. Um diese historische Zentrumsachse für den Einzelhandel und als Wohnort deutlich aufzuwerten, sind jedoch weitergehende, verkehrsentlastende, gestalterisch aufwertende sowie begründende Massnahmen zu prüfen.
- Baselstrasse, Abschnitt Bettingerstrasse bis Wettsteinhaus**
 Ausgangslage: Enger Strassenquerschnitt. Querung für Fussgänger zeitweise schlecht; für Veloverkehr aufgrund enger Verhältnisse zwischen Tramgleise und Trottoir bzw. Parkierung unattraktiv; räumlich etwas abseits vom Geschäftszentrum.
 Angestrebte Entwicklung: Standort attraktiver machen; für Fussgänger komfortabler machen, Querung der Baselstrasse erleichtern; Baselstrasse für den Veloverkehr aufwerten.
 Massnahmen: Verkehrsentlastung und Temporeduktion prüfen. Umgestaltungsprojekt in Zusammenarbeit mit Kanton erarbeiten. Lösungen für eine angemessene Parkplatzzahl prüfen.
 Für den Veloverkehr die bestehende Umfahrungsmöglichkeit/Alternativroute via Brühlmattweg, Bachtelenwegli signalisieren.
- Baselstrasse, Bereich Kirchstrasse bis Schmiedgasse**
 Ausgangslage: Altes Zentrum; Querung für Fussgänger problematisch.
 Angestrebte Entwicklung: Aufenthaltsqualität und gestalterische Aufwertung des gesamten Bereichs verbessern, Bereich als Zentrum erlebbar machen, Fussgängerquerung verbessern. Baselstrasse für den Veloverkehr aufwerten.
 Massnahmen: Verkehrsentlastung und Temporeduktion prüfen. Umgestaltungsprojekt in Zusammenarbeit mit Kanton erarbeiten. Linksabbieger ab Baselstrasse in Kirchstrasse oder Erlensträsschen als Ersatz für Zufahrt via Frühmesswegli/ Schmiedgasse.
- Baselstrasse, Abschnitt Schmiedgasse bis Fondation Beyeler**
 Ausgangslage: Umgestaltung 2005 erfolgt; Fussgängerfläche wesentlich attraktiver, wird jedoch durch Parkierung auf Trottoir wieder geschmälert; Bereich Tramshaufler wenig attraktiv.
 Angestrebte Entwicklung: Attraktivität für Fussgänger und gestalterische Qualität weiter verbessern. Baselstrasse für Veloverkehr aufwerten.
 Massnahmen: Verkehrsentlastung und Temporeduktion prüfen. Bebauung B12 unter Beibehaltung der Tramwendschlaufe prüfen.
- ÖR2 Webergässchen**
 Ausgangslage: Fussgängerzone, wird zeitweise durch Marktstände genutzt; wichtiger Begegnungsort. Geschäftszentrum. Durchgang ins Winkelgässchen unwirtschaftliche Situation.
 Angestrebte Entwicklung: Aussenraumgestaltung weiter verbessern.
 Massnahmen: Möblierung auf das notwendige Minimum reduzieren. Veloverkehr zulassen. Winkelgässchen gestalterisch aufwerten.
- ÖR3 Schmiedgasse**
 Ausgangslage: Wichtige Achse im Dorf; Parkplatzsuchverkehr vermindert Attraktivität für Fussgänger. Geschäftszentrum.
 Angestrebte Entwicklung: Abschnitt zwischen Wendelinsgasse und Baselstrasse für Fussgänger gestalterisch aufwerten und begrünen.
 Massnahmen: Kurzfristig: Parkraumbewirtschaftung, gestaltete und begrünte Begegnungszone einrichten. Mittelfristig: Parkleitsystem, Abschnitt Wettsteinstrasse bis Baselstrasse tagsüber als Fussgängerzone signalisieren, Velos und Busse zulassen, Abschnitt Wendelinsgasse bis Wettsteinstrasse Begegnungszone signalisieren, schrittweise Parkplätze in der Schmiedgasse aufheben, Behindertenparkplätze einrichten. Langfristig: ganze Schmiedgasse als Fussgängerzone signalisieren, Busse und Velos zulassen. Behindertenparkplätze erhalten (Erschliessung siehe ÖR8, B5).
- ÖR3a Gemeindefestplatz**
 Ausgangslage: Ungenügend genutzter Platz mit geringer Aufenthaltsqualität in zentraler Lage. Gelegentlich als Marktplatz und Veranstaltungsort genutzt.
 Angestrebte Entwicklung: Optimierung der Aufenthaltsqualität durch ansprechende Gestaltung. Belebung des Platzes; Erzielen eines zentralen Platzcharakters mit ansprechender Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen.
 Massnahmen: gestalterische Aufwertung mit massvollen, aber gezielten baulichen Veränderungen.
- ÖR4 Rössligasse**
 Ausgangslage: Alte Verkehrsachse Richtung Lörrach und Inzlingen; Begegnungszone bereits signalisiert, aber nicht umgestaltet.
 Angestrebte Entwicklung: Abschnitt zwischen Baselstrasse und Hubgässchen für Fussgänger gestalterisch aufwerten. Zugang zum Singeisenhof akzentuieren.
 Massnahmen: Umgestaltungsprojekt erarbeiten. Parkraumbewirtschaftung, Parkleitsystem, Parkplätze schrittweise aufheben. Begrünung; Ausdolen der Dorfbäche prüfen.
- ÖR4a Wendelinsgasse**
 Ausgangslage: Erschliessungsstrasse auf der Rückseite des Dorfzentrums. Für Fussgänger ist der Strassenraum nicht ansprechend gestaltet.
 Angestrebte Entwicklung: Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit erhöhen.
 Massnahmen: Begrünung, geschwindigkeitsreduzierende Gestaltung.
- ÖR5 Bahnhofstrasse**
 Ausgangslage: Lineare Strasse, ohne temporeduzierende Gestaltung. Querung für Fussgänger in einzelnen Bereichen wegen Pflanzenrabatten erschwert.
 Angestrebte Entwicklung: Zugänglichkeit zur S-Bahn-Haltestelle optimal sicherstellen; Querung der Bahnhofstrasse für Fussgänger wichtig.
 Massnahmen: Umgestaltungsprojekt für den Strassenraum Höhe Frühmesswegli als Bahnhofsvorplatz erarbeiten.
 Kurzfristig: Tempo 30.
 Mittelfristig: als Begegnungszone gestalterisch aufwerten. Durchgang zw. Post- bzw. Swisscomgebäude anstreben, Bereich als Bahnhofsvorplatz gestalten (in Zusammenhang mit ÖR6, B4, B4a).



- Legende**
- Hauptverkehrsachse (T40/T50)
 - Erschliessungsstrasse (T30)
 - Begegnungszone (T20)
 - Fussgängerbereich / Velo/ Bus
 - gestalterische Aufwertung
 - ↔ Durchgang schaffen
 - bestehende Bauten
 - öffentliche Grünanlagen
 - private Grünanlagen
 - Wald
 - P öffentliche/ halböffentliche Parkierungsanlage mit Anzahl Parkplätze

Vom Gemeinderat beschlossen am 7. Dezember 2010

DATUM	Dec. 2010	REVISION	A:	PRODUKT	TEILPRODUKT
PROJEKT	G. Pids			Stadtentwicklungsplanung	RP + Quartierentwicklung
GEZEICHNET	K. Kurst		B:	SEKTION	REG.-NR.
MASSSTAB	1:2000		C:	PLAN-NR.	REG.-NR.
FORMAT	A1		D:	107	03 002

Datenbezug: Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt, Stand Juli 2010

- ÖR6 Frühmesswegli**
 Ausgangslage: Im Abschnitt heutiger Gemeindehausparkplatz bis Bahnhofstrasse schmal.
 Angestrebte Entwicklung: Wichtige Achse zwischen altem Dorfzentrum und Bahnhofstrasse, deren Bedeutung nimmt aufgrund S-Bahn-Haltestelle zu.
 Massnahmen: Verbreiterung im Abschnitt heutiger Gemeindehausparkplatz bis Bahnhofstrasse. Umsetzen der Projekte in Zusammenhang mit B5, G1, ÖR5, ÖR8.
- ÖR7 Parkierung Im Dorf**
 Ausgangslage: Oberirdische Parkplätze bzw. der durch die Parkplätze verursachte Verkehr in Wettsteinstrasse und Schmiedgasse beeinträchtigen die Attraktivität des Zentrums.
 Angestrebte Entwicklung: Kurzfristig sollen die Parkplätze im Strassenraum bewirtschaftet werden. Mittelfristig sollen Parkplätze in bestehenden Parkhäusern besser genutzt und ein Teil der oberirdischen Parkplätze aufgehoben werden. Langfristig soll das Parkplatzangebot durch unterirdische Parkplätze erweitert werden, sodass in der Schmiedgasse und in der Wettsteinstrasse eine Fussgängerzone realisiert werden kann. Die unterirdische Parkierung wird möglichst nahe beim Zentrum und nahe an einer Verkehrsachse angeordnet. Die Zufahrten zu den unterirdischen Parkplätzen sind so anzuordnen, dass die Umgebung und die bestehende Bausubstanz weder funktional noch gestalterisch beeinträchtigt werden (in Zusammenhang mit B5, B7a/b, ÖR5 und ÖR6).
 Massnahmen: Kurzfristig: Parkraumbewirtschaftung. Mittelfristig: Einrichten eines Parkleitsystems, leichte Reduzierung der oberirdischen Parkplätze in der Schmiedgasse und auf dem Gemeindehausparkplatz. Langfristig: Bau unterirdischer Parkplätze in Zusammenhang mit dem Neubau des Landgasthofs unter dem heutigen Gemeindehausparkplatz sowie unter weiteren zentrumsnahen Neubauten. Aufheben der oberirdischen, öffentlichen Parkplätze in der Schmiedgasse, Rössligasse, der Wettsteinstrasse, dem heutigen Gemeindehausparkplatz sowie auf dem Parkplatz an der Bahnhofstrasse.
- ÖR8 heutiger Gemeindehausparkplatz**
 Ausgangslage: Parkplatz mit 45 Plätzen; verursacht Parkplatzsuchverkehr via Schmiedgasse. Durch Verkehr besteht stadträumliche Barriere zw. Schmiedgasse und Wettsteinanlage.
 Angestrebte Entwicklung: Grosszügiger Platz, für Veranstaltungen nutzbar; angrenzende belebende Nutzungen vorsehen; Fussgängerzone, Veloverkehr zulassen. Vernetzungselement Schmiedgasse - Wettsteinanlage.
 Massnahmen: Mittelfristig Parkplätze leicht reduzieren und belebende, zentrale Nutzungen sowie kulturelle Veranstaltungen ermöglichen. Langfristig unterirdisches Parkhaus unter dem Gemeindehausparkplatz in Zusammenhang mit Neubau Landgasthofsaal anstreben, sodass in der gesamten Schmiedgasse und Wettsteinstrasse eine Fussgängerzone realisiert werden kann. Platz für Veranstaltungen und dörfliches Leben nutzbar machen. Architekturwettbewerb für Umgestaltungsprojekt zusammen mit B5, B6; G1.
- ÖR9 Im Singeisenhof**
 Ausgangslage: Ruhiger, besonderer Platz abseits des Verkehrsgeschehens, das Gebäude „Schweizerhaus“ (denkmalgeschützt) schirmt den Platz einerseits zum Webergässchen ab, andererseits verleiht es dem Platz auch einen privaten und ruhigen Charakter.
 Angestrebte Entwicklung: Gesamtkonzept optimieren. Vorhandene Potentiale besser nutzen und Aufenthaltsqualität erhöhen.
 Massnahmen: Aussenbereich des Restaurants Schweizerhaus in Platzgestaltung integrieren, was eine bessere Verbindung zwischen Webergässchen und Singeisenhof ergäbe. Anbindung an das übrige Dorfzentrum verbessern. Gestaltung zusammen mit ÖR4. Rückseite des Gebäudes „Schweizerhaus“ aufwerten, mit Basler Denkmalpflege bauliche Optionen prüfen. Veloverkehr zulassen. Gestalterische Aufwertung des Hofes. Massnahmen zur Aufwertung des Mikroklimas ergreifen, z.B. Begrünung und Gestaltungselement Wasser prüfen. Auffindbarkeit von Webergässchen aus verbessern.
- ÖR10 Fusswegverbindungen am südlichen Rande des Sarasparks**
 Ausgangslage: Querverbindung zwischen Fondation Beyeler und „In der Vorstadt“ fehlt.
 Angestrebte Entwicklung: Fuss- und Velowegnetz gemäss Bebauungskonzept (s. B10).
 Massnahmen: Bau- und Weglinienvorfahren durchführen. Wegverbindung von Fondation ins Dorfzentrum bauen und signalisieren.
- ÖR11 Zusätzliche Begegnungszonen**
 Ausgangslage: Begegnungszonen eignen sich für Strassen im Dorfzentrum, auf denen sich viele Fussgänger bewegen und das Nebeneinander mit dem Fahrzeugverkehr sicher gestaltet werden soll.
 Angestrebte Entwicklung: Neben den bereits bestehenden Begegnungszonen Gartengasse, Rössligasse und Sieglinweg soll das Erlensträsschen bzw. Kirchstrasse rund um die Dorkirche, sowie der Bachtelenweg und die Bahnhofstrasse als Begegnungszone signalisiert werden.
 Massnahmen: Signalisation durchführen und Begegnungszonen gestalterisch aufwerten.
- ÖR12 Orientierungssystem im Dorfzentrum**
 Ausgangslage: Zunehmende Bedeutung der S-Bahn-Haltestelle als Ankunftsort für Gäste, welche mit dem öffentlichen Verkehr nach Riehen kommen, grossmehrheitlich Besucher der Fondation Beyeler.
 Angestrebte Entwicklung: Orientierungssystem für Gäste mit den wichtigsten Zielen im Dorfzentrum in Riehen einfach und übersichtlich darstellen.
 Massnahmen: Orientierungssystem erarbeiten.
- ÖR13 Beleuchtung im Dorfzentrum**
 Ausgangslage: Die Beleuchtung im Dorfzentrum muss teilweise erneuert werden.
 Angestrebte Entwicklung: Die Beleuchtung soll den unterschiedlichen öffentlichen Räumen und ihren Funktionen Rechnung tragen.
 Massnahmen: Beleuchtungskonzept erarbeiten. Auswirkungen auf Lichtpollution beachten.
- ÖR14 Möblierung Im Dorfzentrum**
 Ausgangslage: Vielfalt von Möblierungen (Sitzbänke, Abfallbehälter, Reklametafeln, Verkehrsschilder, Wegweiser, usw.), gestalterische Qualität des öffentlichen Raumes ist durch die Vielfalt teilweise beeinträchtigt.
 Angestrebte Entwicklung: Die gestalterische Qualität des öffentlichen Raumes optimieren, in dem die Möblierung auf das notwendige Minimum reduziert wird.
 Massnahmen: Bei Umgestaltungen des öffentlichen Raumes den Aspekt der Möblierung berücksichtigen.
- ÖR15 Eisenbahnweg**
 Ausgangslage: Verkehrsachse durch Riehen; Durchgangsverkehr unerwünscht, Veloachse für Schulverkehr; Tempo 40 signalisiert.
 Angestrebte Entwicklung: Verbesserung der Sicherheit für Veloverkehr; Reduktion des Durchgangsverkehrs.
 Massnahmen: Mittelfristig von Fahrbahn getrennter Veloweg unter Bewahrung der bestehenden Bäume entlang der Bahnlinie anstreben. Querung zum Meierweg verbessern.